

— LERNINHALTE

Was muss eine KI-Schulung nach dem EU AI Act enthalten?

Welche Inhalte ein KI-Basiskurs vermitteln sollte: KI-Grundlagen, Risiken, Datenschutz, Ergebnisprüfung, Verantwortung und betriebliche Leitplanken.



Aktualisiert am 18. Juli 2026



12 Min. Lesezeit



Anhand offizieller Primärquellen

DIE KURZE ANTWORT

Der EU AI Act schreibt keinen starren Lehrplan vor. Ein belastbarer KI-Basiskurs sollte jedoch ein allgemeines Verständnis von KI schaffen, die Rolle des Unternehmens und der Nutzenden klären, Chancen und Risiken der eingesetzten Systeme behandeln und sichere Handlungsroutinen vermitteln. Inhalt und Tiefe müssen zu Vorkenntnissen, Aufgaben, Nutzungskontext und möglichen Auswirkungen passen.

Das Wichtigste auf einen Blick

- ✓ Ein guter Basiskurs verbindet Technikverständnis mit konkreten Entscheidungen im Arbeitsalltag.
- ✓ Halluzinationen, Bias, Datenschutz, Vertraulichkeit und menschliche Prüfung gehören in das Fundament.
- ✓ Unternehmensspezifische Werkzeuge, Freigaben und Eskalationswege ergänzen den allgemeinen Kurs.
- ✓ Lernziele und Kursversion sollten dokumentiert und bei relevanten Änderungen aktualisiert werden.



KOSTENLOSE ARBEITSUNTERLAGE · PDF

Der ausfüllbare KI-Schulungsplaner

Zielgruppen, Lernziele, Formate, Rollout und Review als abgestimmten Arbeitsstand planen.

Sechs Kerninhalte für einen belastbaren KI-Basiskurs

Die EU-Kommission nennt keinen verbindlichen Lehrplan, beschreibt aber zentrale Mindestüberlegungen: allgemeines KI-Verständnis, Rolle der Organisation, Risiken, Vorkenntnisse und Nutzungskontext. Daraus lassen sich

sechs robuste Lernfelder ableiten.

01 **KI-Grundverständnis**

Wie KI-Systeme aus Eingaben Ausgaben erzeugen, warum generative KI keine verlässliche Wissensdatenbank ist und wo menschliche Verantwortung beginnt.

02 **Chancen und geeignete Anwendungen**

Für welche Aufgaben KI unterstützen kann und wann Automatisierung, Zeitgewinn oder Ideenfindung tatsächlich sinnvoll sind.

03 **Fehler, Halluzinationen und Bias**

Warum plausible Ergebnisse falsch, unvollständig oder benachteiligend sein können und welche Warnsignale eine Prüfung auslösen.

04 **Daten und Vertraulichkeit**

Personenbezogene, vertrauliche und geschützte Informationen erkennen und nur in freigegebenen Kontexten verarbeiten.

05 **Ergebnisse prüfen**

Fakten, Quellen, Aktualität, Tonalität und mögliche Auswirkungen vor einer Weiterverwendung kontrollieren.

06 **Betriebliche Leitplanken**

Freigegebene Systeme, erlaubte Anwendungsfälle, Kennzeichnung, Dokumentation und Eskalationswege anwenden.

Vom Wissen zur sicheren Handlungsroutine

Ein Kurs ist dann wertvoll, wenn Teilnehmende danach bessere Entscheidungen treffen. Statt nur Definitionen abzufragen, sollten typische Arbeitssituationen geübt werden:

✓ eine Anfrage mit vertraulichen Informationen erkennen und stoppen

✓ eine plausible, aber unbelegte Behauptung identifizieren

- ✓ entscheiden, welche Quelle für eine Prüfung geeignet ist
- ✓ einen riskanten KI-Einsatz an die richtige Stelle eskalieren
- ✓ menschliche Prüfung und Verantwortung sichtbar dokumentieren

DIDAKTISCHER PRÜFSTEIN

Kann eine teilnehmende Person nach dem Kurs in einer realistischen Situation entscheiden, was sie tun, prüfen oder unterlassen sollte? Wenn nur Begriffe wiedergegeben werden, ist das Lernziel zu abstrakt.

Welche Rollen zusätzliche Inhalte benötigen

Rolle	Vertiefung	Typischer Praxisfall
Führungskräfte	Governance, Aufsicht, Freigaben	KI-Einsatz in einem Prozess genehmigen
HR und Recruiting	Bias, Datenschutz, Personenbezug	KI bei Auswahl oder Bewertung nutzen
Marketing und Kommunikation	Quellen, Rechte, Kennzeichnung	KI-Inhalt extern veröffentlichen
IT und Entwicklung	Integration, Sicherheit, Monitoring	KI-Funktion in Systeme einbinden
Compliance und Datenschutz	Risikoklassifizierung und Nachweise	neuen Anwendungsfall beurteilen

Wie Sie diese Gruppen bestimmen, erläutert der Leitfaden Welche Mitarbeiter brauchen eine KI-Schulung?.

Woran Sie einen hochwertigen KI-Kurs erkennen

- **Klare Lernziele:** Es ist erkennbar, welche Entscheidungen Teilnehmende danach sicherer treffen.
- **Aktuelle Primärquellen:** Rechtliche Aussagen verweisen auf EU AI Act, EU-Kommission oder zuständige Behörden.
- **Realistische Fälle:** Beispiele passen zu Büroarbeit, Fachprozessen und tatsächlichen Risiken.
- **Verständliche Sprache:** Technik und Recht werden erklärt, ohne unnötige Vereinfachung oder Panik.
- **Aktive Verarbeitung:** Fragen, Entscheidungen oder Szenarien prüfen nicht nur Erinnerungswissen.
- **Versionierung:** Inhalt, fachlicher Stand und Änderungen lassen sich nachvollziehen.

Der kijuno KI-Kompetenz-Basiskurs setzt dieses Modell in etwa 35 Minuten um: sechs Lernfelder, realistische Entscheidungssituationen, Wissenscheck und dokumentierbarer Abschluss.

Wie lang sollte eine KI-Schulung dauern?

Es gibt keine vorgeschriebene Minstdauer. Die Länge sollte aus den Lernzielen und der Zielgruppe folgen. Für ein gemeinsames Fundament ist ein kompakter Kurs oft wirksamer als ein überladener Pflichttermin. Wichtig ist, dass sensible Rollen anschließend nicht ohne Vertiefung bleiben und dass neue Werkzeuge oder Risiken Aktualisierungen auslösen.

Dokumentieren Sie deshalb nicht nur Minuten, sondern auch Lernziele, behandelte Risiken, Kursversion und Zielgruppe. So wird sichtbar, warum der Umfang angemessen gewählt wurde.

— FAQ

Häufige Fragen

▼ Gibt Artikel 4 einen verbindlichen Lehrplan vor?

Nein. Die Verordnung lässt Raum für kontextbezogene Maßnahmen. Die EU-Kommission nennt als Mindestüberlegungen allgemeines KI-Verständnis, Rolle der Organisation, Risiken sowie Vorkenntnisse und Nutzungskontext.

▼ Muss Datenschutz Teil der KI-Schulung sein?

Rechtliche und ethische Aspekte sollen mitgedacht werden. Für viele betriebliche Anwendungen ist der sichere Umgang mit personenbezogenen, vertraulichen und geschützten Informationen ein unverzichtbares Lernziel.

▼ Sollte eine KI-Schulung praktische Übungen enthalten?

Praktische Fälle und Entscheidungsübungen helfen, Wissen in sichere Routinen zu übersetzen. Entscheidend ist nicht eine bestimmte Übungsform, sondern ob Teilnehmende relevante Risiken erkennen und angemessen handeln können.

▼ Braucht jede Software ein eigenes Schulungsmodul?

Nicht zwingend. Ein gemeinsamer Basiskurs kann übergreifende Prinzipien vermitteln. Für besondere Funktionen, sensible Daten oder höhere Entscheidungswirkung sind system- oder rollenspezifische Ergänzungen sinnvoll.

▼ Wie lässt sich die Qualität eines KI-Kurses beurteilen?

Prüfen Sie klare Lernziele, aktuelle Primärquellen, realistische Anwendungsfälle, verständliche Sprache, konkrete Handlungsabläufe, Wissenschecks sowie eine nachvollziehbare Versionierung und Aktualisierung.

Quellen und Rechtsstand

Rechtsstand dieses Beitrags: 18. Juli 2026. Der Beitrag dient der allgemeinen Information und ersetzt keine Rechtsberatung im Einzelfall.

- [Verordnung \(EU\) 2024/1689, insbesondere Art. 3 Nr. 56 und Art. 4 \(EUR-Lex\)](#)
- [KI-Kompetenz - Fragen & Antworten \(EU-Kommission\)](#)
- [Orientierung zu KI-Kompetenz \(Bundesnetzagentur\)](#)
- [Digital-Omnibus-Vorschlag COM\(2025\) 836 \(EUR-Lex\)](#)
- [Stand des Gesetzgebungsverfahrens zum Digital-Omnibus \(Europäisches Parlament\)](#)



AUTOR

Tim Meyer

Ich entwickle mit kijuno digitale Weiterbildung und untersuche, wie moderne Technologien und multimediale Lernformate verständlich, wirksam und dauerhaft nutzbar eingesetzt werden können.